Abfallbilanz 2024

Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen

Foto: Ralf-Rainer Hoffmann

Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen
Am Westufer 3
04463 Großpösna / OT Störmthal
Tel./Fax: 034299 / 705-0, -22
E-Mail: info@zaw-sachsen.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis **2**

1 Einleitung **3**

2 Mengenbilanz des ZAW **4**

2.1 Allgemeines 4

2.2 Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) 5

2.3 Kompost- und Energieanlage (KEA) 5

2.4 Zentraldeponie Cröbern (ZDC) 6

2.5 Kleinanliefererbereich 7

3 Zusammenfassung **8**

4 Abfallvermeidungsmaßnahmen **8**

1 Einleitung

Die Abfallbilanz des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Westsachsen (ZAW) für das Bilanzjahr 2024 wurde auf der Grundlage des § 21 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und des § 6 Absatz 2 Sächsisches Kreislaufwirtschafts- und Bodenschutzgesetz (SächsKrWBodSchG) erarbeitet. Demnach sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) verpflichtet, jährlich Bilanzen über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der in ihrem Gebiet angefallenen und überlassenen Abfälle zu erstellen.

Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der dem Zweckverband angehörigen Gebietskörperschaften:

- Stadt Leipzig
- Landkreis Leipzig

Einwohnerzahlen am 30.06.2024
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Stadt Leipzig	619.011
LK Leipzig	260.425
ZAW	**879.436**

Das Territorium des ZAW beträgt **1.949 km²**.

Weitere statistische Erhebungen zum Abfallaufkommen im Freistaat Sachsen können der Siedlungsabfallbilanz des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) sowie der Abfallbilanz des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen entnommen werden.

2 Mengenbilanz des ZAW

2.1 Allgemeines

Die vorliegende Abfallbilanz berücksichtigt Angaben zu Abfällen zur Behandlung bzw. Verwertung und zu Abfällen zur Beseitigung, die dem ZAW überlassen wurden und dem Verbandsgebiet entstammen. Dazu zählen Abfälle aus privaten Haushaltungen sowie Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen.

Abfälle aus privaten Haushaltungen sind Abfälle, die durch die Verbandsmitglieder eingesammelt und dem Verband zur Entsorgung angedient und überlassen werden. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Fraktionen Hausmüll (Restabfall), Bioabfälle sowie Sperrmüll. Weitere Abfälle aus privaten Haushaltungen sind Abfallfraktionen, die dem ZAW mit der Benutzung des Kleinanliefererbereiches am Standort Cröbern durch die Bürgerinnen und Bürger des Verbandsgebietes überlassen wurden. Kleingewerbetreibende haben ebenfalls die Möglichkeit, den Kleinanliefererbereich zu nutzen.

Abfälle zur Beseitigung sind Abfälle, die durch den Abfallerzeuger oder Abfallbesitzer den Entsorgungsanlagen direkt angedient werden. Auf die Regelungen in der Abfallwirtschaftssatzung des ZAW sowie insbesondere auf den Ausschlusskatalog (Anlage 1 der Abfallwirtschaftssatzung) wird verwiesen. Alle Satzungen des ZAW sind unter www.zaw-sachsen.de verfügbar.

Die Tochtergesellschaft des ZAW, die Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (WEV), übernimmt im Auftrag des ZAW die Behandlung, die Verwertung und die Beseitigung der dem ZAW überlassenen Abfälle aus dem Verbandsgebiet. Die durch die WEV mbH am freien Markt akquirierten Abfälle, welche ebenfalls in den Anlagen am Standort Cröbern entsorgt worden sind, unterliegen nicht dieser Abfallbilanz.

Zu den Abfallentsorgungsanlagen, die durch die WEV betrieben werden, gehören die Zentraldeponie Cröbern (ZDC), die Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) und die Kompost- und Energieanlage (KEA). Des Weiteren wird im Auftrag des ZAW durch die WEV der Kleinanliefererbereich am Standort Cröbern betrieben.

2.2 Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA)

In der mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage Cröbern werden u. a. die Restabfälle und der Sperrmüll der Bürgerinnen und Bürger des Verbandsgebietes verwertet und behandelt. Dabei werden Wertstoffe für das Recycling gewonnen, die wiederum wertvolle Primärrohstoffe ersetzen können.

Die im Jahr 2024 in der MBA verarbeiteten Abfälle sind in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1 Mengen zur Behandlung in der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage

Zuordnung nach Abfallschlüsselnummern (ASN) gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)		**Angaben in *t***		
ASN	**Bezeichnung nach AVV**	**Stadt Leipzig**	**Landkreis Leipzig**	**Menge gesamt**
	Abfälle aus privaten Haushaltungen und Kleingewerbe (Summe ohne Altholz)	**102.924,21**	**31.248,90**	**134.173,11**
20 03 01	gemischte Siedlungsabfälle - öffentliche Sammlung	84.320,32	24.001,20	108.321,52
20 03 07	Sperrmüll	18.532,70	7.225,62	25.758,32
20 01 38	Altholz, Wertstoffhöfe (siehe Bem.)	8.182,48	0,00	8.182,48

Bemerkung zu Altholz: Im Jahr 2024 wurde begonnen, die separat auf den Wertstoffhöfen der Stadt Leipzig gesammelten Altholzmengen zu übernehmen. Eine Verarbeitung dieses Stoffstroms erfolgte in der MBA nicht, es erfolgte lediglich ein Umschlag mit anschließender thermischer Verwertung in Biomassekraftwerken.

2.3 Kompost- und Energieanlage (KEA)

Mitte 2022 wurde die Kompost- und Energieanlage Cröbern in Betrieb genommen. Die Anlage verwertet die kommunalen Bioabfälle aus dem Verbandsgebiet mittels Kaskadennutzung: Im ersten Schritt wird mit einer Vergärungsstufe Biogas gewonnen und verstromt. Im zweiten Schritt erfolgt die Kompostierung. Es entsteht zertifizierter Kompost, der an umliegende Landwirte abgegeben wird. Dadurch können synthetische Düngemittel ersetzt werden.

In Tabelle 2 sind die Bioabfallmengen für 2024 abgebildet.

Tabelle 2 Mengen zur Behandlung in der Kompost- und Energieanlage

Zuordnung nach Abfallschlüsselnummern (ASN) gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)		Angaben in *t*		
ASN	**Bezeichnung nach AVV**	**Stadt Leipzig**	**Landkreis Leipzig**	**Menge gesamt**
	Abfälle aus privaten Haushaltungen und Kleingewerbe	**21.281,94**	**14.790,91**	**36.072,85**
20 03 01	gemischte Siedlungsabfälle - Bioabfälle	21.281,94	14.790,91	36.072,85

2.4 Zentraldeponie Cröbern (ZDC)

Die Zentraldeponie Cröbern wurde im Jahr 1995 in Betrieb genommen. Das genehmigte Ablagerungsvolumen beträgt 12,8 Mio. m³.

Auf der Zentraldeponie Cröbern wurden im Jahr 2024 folgende Abfälle aus dem Verbandsgebiet entsorgt:

Tabelle 3 Mengen zur Beseitigung auf der Zentraldeponie Cröbern

Zuordnung nach Abfallschlüsselnummern (ASN) gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)		Angaben in *t*
ASN	**Bezeichnung nach AVV**	**2.939,66**
10 12 03	Teilchen und Staub	17,96
12 01 02	Eisenstaub und -teilchen	1,40
12 01 16*	Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	82,84
12 01 17	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen	180,88
16 11 05*	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	17,32
16 11 06	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen	151,94
17 01 06*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	262,88

17 05 03*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	33,00
17 05 04	Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt	52,26
17 06 03*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	836,94
17 06 05*	asbesthaltige Baustoffe	813,26
17 09 03*	sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten (Dachpappe mit karzinogenen Fasern)	470,64
19 08 02	Sandfangrückstände	18,34

2.5 Kleinanliefererbereich

Zum Kleinanliefererbereich können Bürgerinnen und Bürger aus dem Verbandsgebiet Abfälle bringen, die nicht auf den kommunalen Wertstoffhöfen angenommen werden. Dazu zählen beispielsweise gefährliche Abfälle wie Asbest oder Dämmmaterialien.

Die im Kleinanliefererbereich angenommenen Mengen sind in Tabelle 4 aufgestellt:

Tabelle 4 Mengen zur Entsorgung im Kleinanliefererbereich

Zuordnung nach Abfallschlüsselnummern (ASN) gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)		**Angabe in *t***
ASN	**Bezeichnung nach AVV**	**1.504,15**
17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	697,58
17 03 03*	Dachpappe / teerhaltige Abfälle	130,3
17 05 04	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	1,54
17 06 03*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	31,80
17 06 05*	asbesthaltige Baustoffe	137,70
17 09 04	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	435,57
20 01 37*	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	35,4

20 03 01	gemischte Siedlungsabfälle	22,78
20 03 01	getrennt gesammelte Bioabfälle	-
20 03 99	Siedlungsabfälle a. n. g.	11,48

3 Zusammenfassung

Dem ZAW wurden im Jahr 2024 insgesamt 182.613,28 Tonnen als hoheitliche bzw. andienungspflichtige Abfälle überlassen. Diese Abfallmengen wurden mit Ausnahme der ASN 17 03 03*, ASN 20 01 37* und ASN 20 01 38, die in externe Anlagen abgesteuert wurden, in den Anlagen der WEV mbH entsorgt bzw. behandelt.

4 Abfallvermeidungsmaßnahmen

Im Jahr 2024 hat der Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen eine Vielzahl erfolgreicher Informationsveranstaltungen und Aktivitäten im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung durchgeführt. Ziel dieser Initiativen war es, das Bewusstsein für die Bedeutung von Abfallvermeidung, -trennung und -verwertung zu schärfen sowie die Öffentlichkeit über umweltrelevante Themen zu informieren.

Um die bereits 2020 gestartete sachsenweite Kampagne „Bio ohne Plaste“ weiter zu stärken und die ersten Erfolge der sortenreinen Bioabfalltrennung vorzuweisen, fand als „Dankeschön“-Kampagne im April 2024 die Verteilung des aus den Bioabfällen gewonnen Komposts statt. In Säcken aus Recyclingmaterial abgefüllt, stand der Kompost auf verschiedenen Wertstoffhöfen der Stadt Leipzig und des Landkreises Leipzig zur kostenlosen Abholung für Bürgerinnen und Bürger bereit. Inhalt der Kampagne „Bio ohne Plaste“ ist die Verbesserung der Sortenreinheit der über die Biotonne erfassten Bioabfälle aus privaten Haushaltungen. Diese Kampagne zielt darauf ab, die korrekte Entsorgung von Bioabfällen zu fördern und die Qualität des Biomülls zu verbessern.

Vom 27. Mai bis 2. Juni 2024 fand die 68. Naturschutzwoche - organisiert vom Umweltinformationszentrum (UIZ) und der Naturschutzbehörde - unter dem Motto „Gesundheit und Naturschutz“ statt. Dieses Jahr standen die Auswirkungen von Natur und Umwelt auf die menschliche Gesundheit im Fokus. Im Zuge dessen veranstaltete der ZAW eine Sonderführung mit den Themen „Rekultivierung und Biodiversität erleben“: 48 Interessierte nahmen dieses Angebot wahr.

Im Rahmen der bisher größten Aktion zur Aufklärung über richtige Mülltrennung in Deutschland „Deutschland trennt. Du auch?“ boten die Abfallberatungen der KELL GmbH und des ZAW vom 12. bis 14. Juni auf verschiedene Weise Informationen über das richtige Trennen von Abfällen an. Die Veranstaltung wurde an den drei Tagen auf den Marktplätzen der Städte Borna, Grimma und Markranstädt durchgeführt. Ziel der bundesweiten Aktion

war es, so viele Menschen wie möglich zu konstanter und besserer Mülltrennung zu motivieren – für mehr Recycling und gelebten Ressourcenschutz.

Zero Waste und Klimaschulen: um Umweltthemen auch in den Schulen des Landkreises weiter fest zu verankern und deren Bedeutung hervorzuheben, wurde bereits im Jahr 2023 das Projekt „Zero Waste und Klimaschulen“ initiiert, welches bis zu den Sommerferien 2024 fortgeführt wurde. Als erster Schritt hat das Gymnasium Groitzsch das neue Angebot erfolgreich gestartet, welches Kinder und Lehrkräfte bei Ganztagsangeboten oder in verschiedenen Projektarbeiten begleitete. Die gezielte Förderung und finanzielle Unterstützung des ZAW konnte durch die methodische und fachliche Aufbereitung der Lernfelder Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Abfallvermeidung, die Integration der Themen in den Schulalltag erleichtern. Im laufenden Schuljahr wurden insgesamt weitere vier Schulen zwischen Groitzsch und Grimma in die Aktionen eingebunden.

Ein bedeutender Meilenstein im August 2024 war der Start der Kampagne „Akkus in Brand“. Die vom Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen (ZAW) in Zusammenarbeit mit der Westsächsischen Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (WEV), dem Eigenbetreib Stadtreinigung Leipzig und der KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH ins Leben gerufen wurde. Die Initiative, zielt darauf ab, die rund 880.000 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leipzig und des Landkreises Leipzig über die Gefahren von Lithium-Ionen-Akkus und -Batterien aufzuklären und gleichzeitig den korrekten und umweltfreundlichen Entsorgungsweg aufzuzeigen.

Das 30-jährige Verbandsjubiläum am 12. August 2024 stellte ein besonderes Highlight dar. Mit einer festlichen Schifffahrt der MS Markkleeberg auf dem Markkleeberger See, erlebten die Gäste einen Abend voller Rückblicke, Ausblicke und Genuss. Ergänzend zu diesem Event wurde eine umfangreiche Broschüre zum 30-jährigem Jubiläum erstellt und diese seitdem bei allen zukünftigen Veranstaltungen als Printprodukt verteilt.

Für die „Tage der Industriekultur“ öffnete der Entsorgungsstandort Cröbern für interessierte Besucherinnen und Besucher Anfang September 2024 seine Türen. Höhepunkt der Sonderführung war der exklusive Zugang zur mechanischen Aufbereitungshalle der Mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA), die normalerweise aus Arbeitsschutzgründen nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Fortlaufend wurden im Jahr 2024 Besichtigungen des Entsorgungsstandortes Cröbern mit den Anlagen zur mechanisch-biologischen Abfallbehandlung (MBA), der Kompost- und Energieanlage (KEA) sowie der Zentraldeponie durchgeführt. Über 700 Besucher, darunter mehr als 500 Schüler und Studierende, nahmen an diesen geführten Besichtigungen teil und erhielten einen umfassenden Einblick in die Abfallentsorgung des Restabfalls, Sperrmülls und Bioabfalls.

Weitere Aktionen wie die Ökofete im Leipziger Clara-Zetkin-Park trugen ebenfalls dazu bei, das Bewusstsein für umweltrelevante Themen zu stärken und das Wissen über Abfallvermeidung und -entsorgung zu verbreiten. Bürgerinnen und Bürgern wurde die

Gelegenheit geboten sich für Nachhaltigkeit zu engagieren sowie die verschiedenen Institutionen und Unternehmen kennenzulernen. Viele Besuchende nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich intensiv mit den Themen Abfallvermeidung, Recycling und umweltfreundlichem Verhalten auseinanderzusetzen.

Insgesamt war das Jahr 2024 geprägt von erfolgreichen Veranstaltungen und Aktivitäten, wie bspw. der Mitgliederversammlung des Landesverbands der Recyclingwirtschaft Sachsen e.V., der Teilnahme am Projekt „Experimentieren im Park“ in Großbothen, dem Tag des offenen Wertstoffhofes Markkleeberg oder die Teilnahme am „Tag der offenen Tür“ des Eigenbetriebs Stadtreinigung Leipzig mit einem eigenen Informationsstand. Diese Veranstaltungen zielten alle darauf ab, das Bewusstsein für Umweltthemen zu schärfen und die Bürgerinnen und Bürger für eine nachhaltige Abfall- und Kreislaufwirtschaft zu sensibilisieren. Im Zuge der Europäischen Woche der Abfallvermeidung mit Themenschwerpunkt Lebensmittelverschwendung, veranstalteten der ZAW in Kooperation mit der KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig den Aktionstag „Bis zum letzten Krümel – Lebensmittel wertschätzen“. Daran nahmen zwei Klassen der Grundschule Naunhof teil, die in zwei Stationen anhand Theorie und Praxis den bewussten Umgang mit Lebensmitteln erlernten und verdeutlichten, wie einfach jeder Einzelne zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung beitragen kann.

Relaunch des Webauftritts (Barrierearmut): um allen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen den Zugang zur Webseite des ZAW und deren Inhalte so leicht wie möglich zu gestalten, wurden hinsichtlich des Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in 2024 Anpassungen vorgenommen. Diese umfassen insbesondere Verbesserungen der Sichtbarkeit, Zugänglichkeit und Lesbarkeit der Inhalte für Menschen

- ohne Sehvermögen,
- mit Sehbehinderung
- ohne Hörvermögen
- ohne Sprechvermögen
- mit eingeschränkten manuellen Fähigkeiten
- mit eingeschränkter Kognition

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen konnte somit einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in der Region leisten.